

Ein Zahn für alle Fälle

ZTM German Bär, Sankt Augustin, beschreibt exklusiv für die *ZT Zahntechnik Zeitung* seine praktischen Erfahrungen mit der semi-anatomischen Zahnlinie Veracia SA und der wachsfreien Aufstellhilfe Q³-Pack.

Die Herstellung einer funktionellen und ansprechenden herausnehmbaren prothetischen Versorgung stellt umfangreiche Herausforderungen an den Behandler und Zahntechniker. Dabei ist die Totalprothetik leider dadurch gekennzeichnet, dass eine geringe Honorierung und der daraus resultierende limitierte Zeitaufwand für die Anfer-

eine schlechte Ernährungssituation bei Seniorinnen und Senioren sind. Zur IDS 2011 stellte die Firma SHOFU die neue halb-anatomische Zahnlinie Veracia SA und die patentierte Aufstellhilfe Q³-Pack vor, welche die Aufstellzeit für eine Vollprothese mit immer gleichbleibend perfekter Funktion und Anwendersicherheit erheblich reduzieren soll.

der vollen anatomischen Veracia Zahnlinie entstanden. Hier wurden nicht – wie in vielen Fällen in der Vergangenheit geschehen – völlig neue Zähne mit halb-anatomischen Elementen gefertigt, sondern die funktionellen Charakteristika der Veracia Seitenzähne belassen und an exakt vorbestimmten Sektoren mit Abrasionsbereichen versehen.

müssen. Darüber hinaus erleichtern diese Freiräume den Patienten das Einfädeln in die statische Okklusion.

Weiterhin zeichnen sich die Veracia SA Zähne dadurch aus, dass sie systemübergreifend aufgestellt werden können. Durch einen klaren okklusalen Aufbau lassen sich die Seitenzähne auch ohne ausgefeilte anatomische

Okklusion, die gezielt eingearbeiteten Freiräume sowie aufgrund des abrasionsarmen Kompositwerkstoffes können totale Prothesen im Prothesenlager bewegungsarm auch langfristig stabilisiert werden.

Bei der Schließbewegung des Unterkiefers in den okklusalen Nahkontakt hinein sowie bei den regulatorischen Kontroll-

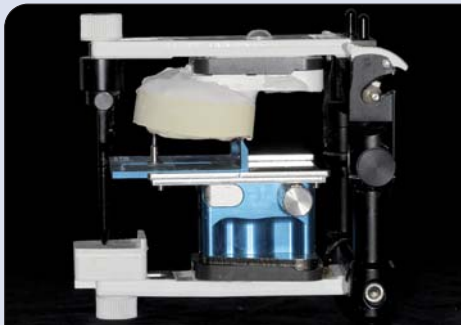


Abb. 1

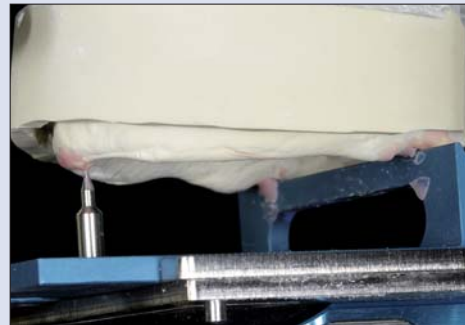


Abb. 2

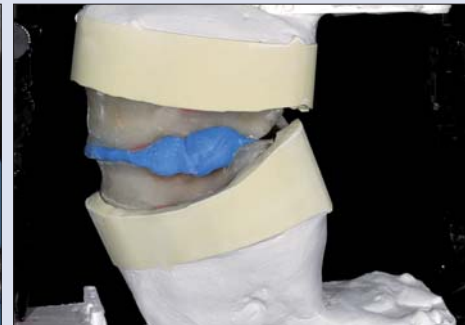


Abb. 3



Abb. 4



Abb. 5



Abb. 6



Abb. 7

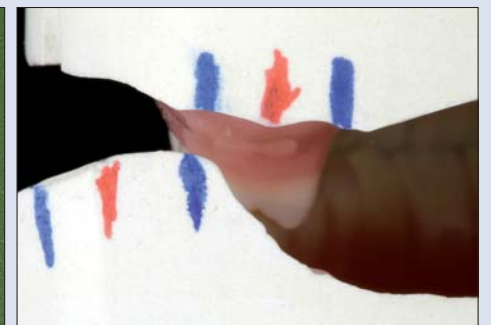


Abb. 8



Abb. 9



Abb. 10



Abb. 11



Abb. 12



Abb. 13



Abb. 14

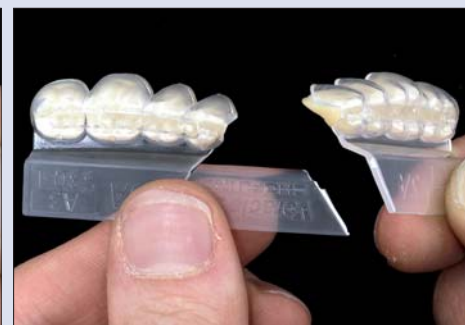


Abb. 15



Abb. 16

tigung einer Prothese in vielen Fällen zu einer eingeschränkt oder nicht funktionierenden prothetischen Versorgung führen. Dabei wäre es für Prothesenträger, die üblicherweise einer eher fortgeschrittenen Altersstufe angehören und denen die Nahrungsaufnahme als eines der höchsten Vergnügen geblieben ist, besonders wichtig, die Kaufunktion wieder herzustellen. Verschiedene Studien bestätigen, dass Kauprobleme einer der häufigsten Gründe für

Eine solche Weiterentwicklung würde für uns Zahntechniker – und damit verbunden auch für den Behandler – viele Hürden nehmen, die oft einer funktionierenden prothetischen Versorgung im Wege stehen. Durch diese Aussage des Herstellers neugierig geworden, haben wir uns entschlossen, diese Zahnlinie näher in Augenschein zu nehmen und zu prüfen, ob dieses System praxistauglich ist. Die Veracia SA Front- und Seitenzähne sind aus der Vorlage

Anstatt die Zähne einfach mit blanken und glatten Abrasionsfacetten zu ergänzen, wurden die Okklusionsareale gezielt in funktioneller Bewegungsrichtung des Unterkiefers um konkave Freiräume erweitert. Das ermöglicht insbesondere bei der balancierten Okklusion zusätzlich eine ideale Ausgangssituation, da nach der Aufstellung an den semi-anatomischen Veracia SA Seitenzähnen im Artikulator so gut wie keine Einschleifkorrekturen vorgenommen werden

Vorkenntnisse gegenseitig leicht und richtig eindeutig zuordnen, was zu einem zeitsparenden Aspekt der Laborarbeit und zu einer Steigerung der Wirtschaftlichkeit ohne Qualitätseinbußen führt. Durch die präabrasive Ausformung sind diese Zähne auch prädestiniert für die partielle und unimaxiläre Prothetik mit natürlichem antagonistischen Restgebiss sowie ihren Einsatz in der Hybrid- und Implantatprothetik. Durch die effektive reproduzierbare zentrale

bewegungen bietet die Okklusion zusätzlich genügend Freiraum, um die Prothesen unverrückbar im Prothesenlager zu stabilisieren. Dadurch kann die Atrophie der erhaltungswichtigen Kieferkämme aufgrund parafunktioneller lateraler Schubkräfte verzögert werden.

Falldokumentation

Bei der Patientin handelt es sich um eine 86-jährige Frau:

Kassenpatientin mit Totalprothesen im Oberkiefer und Unterkiefer. Im Laufe der Jahre notwendig gewordene Unterfütterungen, Erweiterungen und mehrfache Prothesenbrüche sowie die starke Abnutzung der Seitenzähne machten eine Neuanfertigung der Prothesen notwendig. Für die Neuanfertigung wählten wir die Veracia SA Zähne mit der Q³-Pack Aufstellhilfe. Die Modelle wurden mit dem HIP-Mount nach Schöttl einartikuliert (Abb. 1).

Bei dieser Methode wird das Oberkiefermodell über die Pa-

pillula inzisiva und die Hamoli (auch Rachenbläserfalte genannt) in die Campersche Ebene gebracht und diese mit der Tischenebene parallelisiert (Abb. 2).

Der Unterkiefer wurde mit der verschlüsselten Registrierschablone mittelwertig einartikuliert (Abb. 3-5). Im nächsten Schritt wurden die Kieferkammmitte eingezeichnet und die Modelle analysiert (Abb. 6-8). Hierbei ergab sich, dass die Seitenzähne aus statischen Gründen im Kreuzbiss aufgestellt werden müssen. Zunächst wurden die Frontzähne im Oberkiefer und

Unterkiefer nach ästhetischen Gesichtspunkten aufgestellt (Abb. 9-11) und mittels der Modellanalyse kontrolliert (Abb. 12).

In unserem Fall wünschte die Patientin eine idealisierte, gleichmäßige Aufstellung, welche sich mit Veracia SA selbstverständlich problemlos realisieren ließ (Abb. 13). Nach Aufstellung der Frontzähne erfolgte nun die Aufstellung der Seitenzähne mit dem Q³-Pack. Neu und äußerst angenehm ist hierbei, dass die Zahngarnitur wachsfrei in einer Aufstellhilfe erhältlich ist (Abb. 14-15). Durch zwei einfache

Handgriffe lässt sich die Zahngarnitur teilen und die Seitenzähne mit der Aufstellhilfe auf Kieferkammmitte ausrichten. Hierbei wird der 4er mit dem kleinen Fenster in der Aufstellhilfe mit der distalen Facette des Eckzahnes in Verbindung gebracht (Abb. 16). Im folgenden Schritt wurde die Aufstellung in der Sagittalen auf Kieferkammmitte ausgerichtet und in Wachs leicht fixiert. Hier sind ein Gummiband und die Markierung auf der Q³-Pack Aufstellhilfe sehr hilfreich (Abb. 17-18). Die okklusale angebrachten Flügel der Auf-

stellhilfe ermöglichen eine optimale Kontrolle der okklusalen Ausrichtung in der Transversalen (Abb. 19-21). Nun wurden die Zähne durch Anschwemmen von heißem Wachs auf der Basis fixiert (Abb. 22). Nach Abkühlen des heißen Wachses wurde, durch beheizten Druck auf die Flügel der Q³-Pack Aufstellhilfe, diese von den Zähnen gelöst (Abb. 23). Nach Entfernen der Aufstellhilfe zeigte sich eine Aufstellung in korrekter Ausrichtung mit optimalen Kompen-

Fortsetzung auf Seite 14 ZT



Abb. 17



Abb. 18



Abb. 19



Abb. 20



Abb. 21



Abb. 22



Abb. 23



Abb. 24



Abb. 25



Abb. 26



Abb. 27



Abb. 28



Abb. 29



Abb. 30



Abb. 31



Abb. 32

ANZEIGE



Das Supermaterial der Dubliersilikone, da nach 10 Min. abformbar!

LOGOSIL FL24 S gelb

Hochwertiges additionsvernetzendes und schnell ausvulkanisierbares Dubliersilikon, speziell für eilige Arbeiten in der Klebeband- und Küvetten-Technik für das SILADENT-System entwickelt.
Endhärte **Shore A24**
S = schnellhärtend, bereits nach 10 Min. abformbar

- Hohe Reißfestigkeit und weiter Reißwiderstand
- Gute dünnfließende Konsistenz
- Für Dosierautomaten geeignet

Zum Probieren:
LOGOSIL FL24 S gelb
2 x 1 Kg Komp. A+B
Aktionspreis **49,- €**

Bei Nachkauf von 2 x 6 Kg (308,- €) wird der Aktionspreis gutgeschrieben.
Aktion gültig bis 31.12.2011



LOGO-DENT®

Ausgesuchte Dental-Spezialitäten
Postfach 1261 · 79265 Bötzingen
Telefon 0 76 63/ 30 94 · Fax 52 02
e-mail: info@logo-dent.de

Klicken - staunen - sparen.
www.logo-dent.de

zzgl. MwSt. · Preisänderungen vorbehalten